

GEGENVERANSTALTUNG VOR KANZLERINNEN-BESUCH

Gen-Mais bald auf Bayerns Feldern

Veranstalterin Christiane Lüst (ÖDP): „Aigner und Merkel sind die Erfüllungsgehilfen der Gen-Lobby“

Miesbach – Zu Beginn flimmert ein Film über die Leinwand im vollbesetzten Bräuwirt-Saal. Es ist ein Magazinbeitrag der ARD-Sendung „Report München“. Ratten mit riesigen Krebsgeschwüren sind zu sehen. Sie wurden mit dem neuen Super-Genmais SmartStax von der amerikanischen Firma Monsanto gefüttert, ist in der Sendung zu hören. Bald soll es das genmanipulierte Getreide auch in Deutschland geben, sagt Christiane Lüst. Die Anti-Gentechnik-Aktivistin und ÖDP-Bundestagskandidatin hatte anlässlich des Besuchs von Kanzlerin Angela Merkel (CDU) in Miesbach zu der Info-Veranstaltung geladen.

Für die versammelten Kritiker von genmanipulierter Nahrung ist SmartStax ein gefundenes Fressen: „Im Bund und in Europa hat die CSU immer für Gentechnik gestimmt“, ruft Lüst ins Publikum. „Damit Sie wissen, was Sie später die Kanzlerin fragen können.“ SmartStax sei



Bis auf den letzten Platz ist der große Saal im Bräuwirt besetzt. Christiane Lüst (r.) erklärt ihrem Publikum, warum genmanipuliertes Krafftutter für Mensch und Tier so gefährlich ist.

FOTO: THOMAS PLETTENBERG

das aktuellste und beste Beispiel, findet sie. Bei der Abstimmung im EU-Ministerrat hatte sich Deutschland durch Agrarministerin Ilse Aigner (CSU) enthalten. Bald werde

der Super-Genmais in Deutschland zugelassen, das sei so gut wie sicher. „Und in Bayern ist die CSU gegen Gentechnik.“ Lügen nennt Lüst das.

Denn Schuld daran, dass genmanipuliertes Saatgut bald auch auf Bayerns Feldern wächst, sei allen voran Kanzlerin Merkel und ihre Agrarministerin, so die ein-

hellige Meinung der geladenen Redner. Walter Haefeker, Präsident der EU-Erwerbsimker, hat live miterlebt, wie die aktuelle Bundesregierung in Brüssel Lobbyarbeit für Gen-

technik macht, sagt er. Harald Nestler vom Umweltinstitut München zählt die Lügen der Gen-Lobby auf: Dass Glyphosat – ein Spritzmittel für gentechnisch veränderte Getreidesorten – für Mensch und Tier ungefährlich sei, „das ist nie richtig erforscht worden“. Auch ohne Spritzmittel sei der Gen-Mais gefährlich genug. Zum Schutz vor Schädlingen und Unkraut produziert das Monsanto-Produkt sein eigenes Gift, erklärt Nestler. Nicht weniger als sechs Insektizide soll die Pflanze aussondern – und dass diese für Mensch und Nutztiere folgenlos blieben, das glaubt Nestler nicht.

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Klaus Barthel sitzt mit im Publikum. „Man muss auf diese Gefahren aufmerksam machen“, sagt er unserer Zeitung. Bei dem geplanten Freihandelsabkommen mit den USA sei vieles ungeklärt. „Wir können nicht einfach so unseren Agrarmarkt aufmachen.“ **KLAUS-MARIA MEHR**

AKTUELLES IN KÜRZE

VALLEY/AGATHARIED Golfen zu Gunsten der Palliativmedizin

Auf dem Golfplatz in Valley findet am Samstag, 14. September, ein Benefizturnier zu Gunsten der Palliativmedizin im Krankenhaus Agatharied statt. Beginn ist um 9 Uhr, Veranstalter ist die Firma eHealthOpen, die Sachpreise und einen nicht unerheblichen Geldbetrag spenden wird. Weitere Infos und Anmeldung auf www.golfvalley.de. dak

LANDKREIS Tagung: „Soziale Landwirtschaft“

Das Landwirtschaftsamt Miesbach weist auf eine Termin hin, die auch für hiesige Bauern von Interesse sein könnte. Am 22. und 23. Oktober findet in Lohhof bei Mindelheim die Tagung „Soziale Landwirtschaft – Beschäftigung und Betreuungsleistungen auf dem Bauernhof für Menschen mit sozialen Bedürfnissen“ statt. Sie richtet sich an landwirt-